

Schrecksekunden unterm Wasserfall

EINSATZ: 2 Jugendliche rutschen in Bett des Schwarzenbachs ab – Retter rasch vor Ort – Aufwendige Bergung mit glücklichem Ausgang

MONTAN/AUER. Ein Großaufgebot an Rettungskräften rückte gestern kurz nach 17 Uhr zu einem Einsatz unterhalb des Aurer Wasserfalls aus. „Person im Wasser“ lautete der Einsatzbefehl. 2 Jugendliche hatten sich versteigt, sie konnten unverletzt geborgen werden.

Ein Schaf war am späten Sonntagnachmittag die Ursache eines Unfalls mit glimpflichem Ausgang. Das Tier wurde von 5 Jugendlichen in der Schlucht unterhalb des Wasserfalls gesichtet. Mit dabei war auch die Mutter eines Burschen. Sie versuchte den Besitzer des Schafes telefonisch zu erreichen und musste sich dazu kurzzeitig von der Gruppe entfernen.

2 Burschen versuchten daraufhin selbst einen Rettungsversuch zu starten. Eine verhängnisvolle Entscheidung, denn beim Versuch, in die Schlucht abzusteigen, rutsche



Ein Großaufgebot an Rettungskräften war im Einsatz. Auch die Wasserrettung war vor Ort, da anfangs noch nicht ganz klar war, wo genau sich der Unfall ereignet hatte.

einer der 2 aus und landete im Bachbett. Gleiches passierte seinem Freund, der ihm helfen wollte.

Gegen 17 Uhr ging der Alarm ein. Aufgrund der logistisch besseren Lage wurde die Freiwillige Feuerwehr von Montan als Erste benachrichtigt, danach die Feuerwehren von Auer und Leifers, ebenso die Was-

serretter der Berufsfeuerwehr Bozen, das Weiße Kreuz, der Notarzthubschrauber Pelikan 1 und die Bergrettung Unterland.

Ein Wasserretter seilte sich vom Notarzthubschrauber aus zu den 2 in Not geratenen Jugendlichen ab und nahm einen von ihnen an Bord. Er wurde dann zur Einsatzzentrale nach Montan geflogen.



„Er wird gerade von den Sanitätern des Weißen Kreuzes versorgt“, berichtete der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Montan, Karlheinz Malojer gegen 18.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt war der Einsatz abgeschlossen: „Gerade hat auch der zweite Jugendliche in Begleitung der Bergrettung die Einsatzzentrale erreicht“, er-

klärte Malojer. Im Einsatz standen auch die Carabinieri.

Vom Schaf fehlte jede Spur. Es wurde wohl vom Wasser abgetrieben.